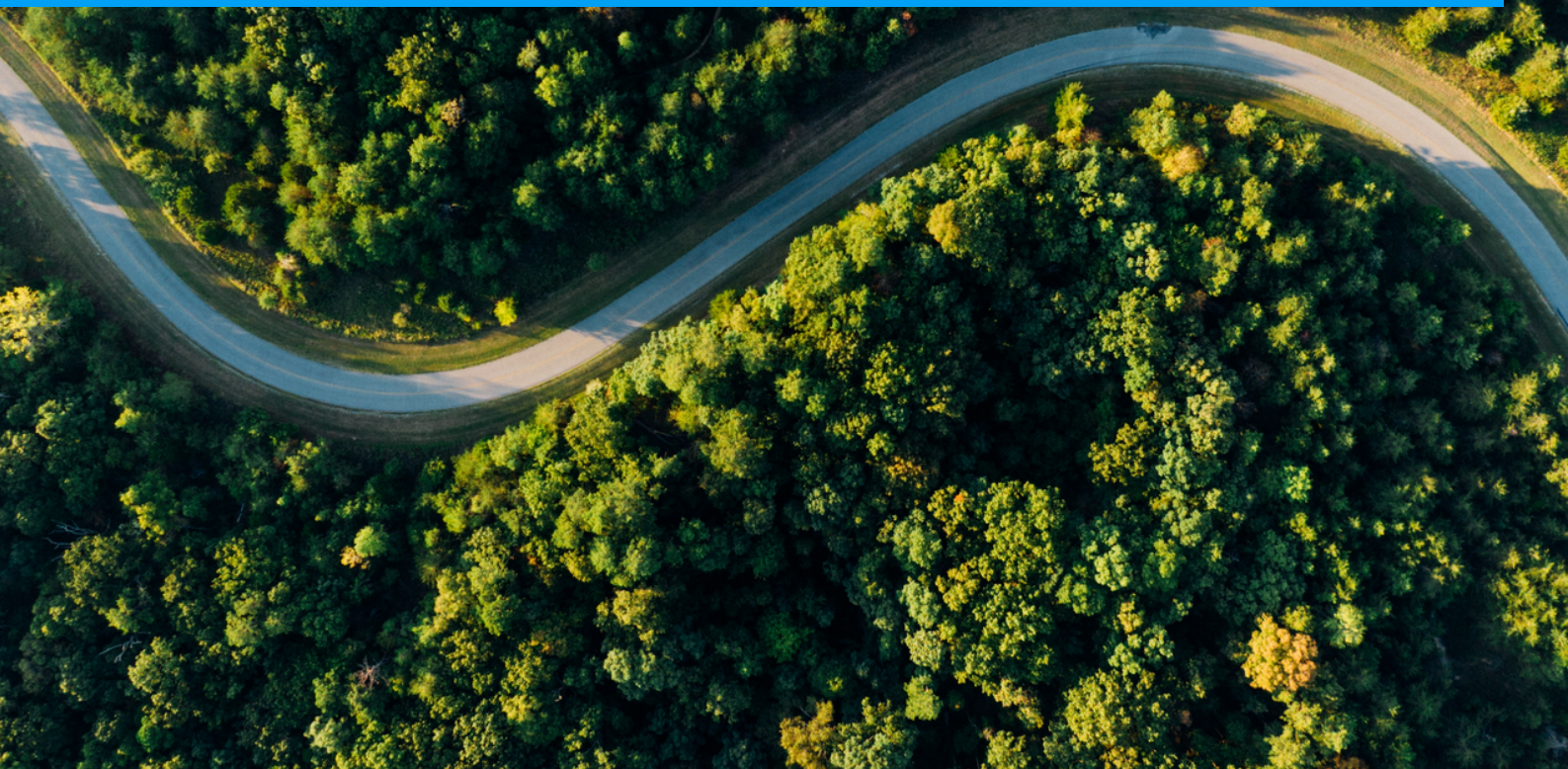


greenability Glossar Nachhaltigkeit



greenability Glossar

Begriffsverzeichnis Nachhaltigkeit

Dieses Dokument dient als alphabetische Verzeichnis für Fachbegriffe die im Rahmen von unserer Initiative greenability Anwendung finden. Es dient dazu, dem Leser einen schnellen und einfachen Überblick für die Bedeutung, Erklärung oder Definition dieser Begriffe zu bieten.

Kontakt

thyssenkrupp Materials Schweiz AG
Industriestrasse 20 / Bronschhofen
CH-9501 Wil
Tel.: +41 (0)71 913 64 00

Ansprechpartner:
Marco Näf
Tel.: +41 (0)71 913 65 22

Carbon Accounting

Carbon Accounting (Kohlenstoffbilanzierung) ist ein Prozess zur systematischen Erfassung, Quantifizierung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und -senken. Es hilft Unternehmen und Organisationen, ihren CO₂-Fußabdruck zu verstehen, um Klimastrategien zu entwickeln und Emissionsreduktionsziele zu verfolgen.

CBAM

CBAM steht für Carbon Border Adjustment Mechanism (Kohlenstoffgrenzausgleichsmechanismus). Es ist ein Mechanismus der Europäischen Union, der darauf abzielt, die Importe von Produkten aus Ländern mit weniger strengen Klimaschutzmaßnahmen zu besteuern, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern und die Klimaziele der EU zu unterstützen.

Company Carbon Footprint

Der Company Carbon Footprint (CCF) misst alle Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, einschließlich direkter und indirekter Emissionen durch Betriebsaktivitäten und Lieferketten. Er unterstützt Unternehmen bei der Identifizierung und Umsetzung von Emissionsreduktionsmaßnahmen.

Corporate Social Responsibility (CSR)

Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet das freiwillige Engagement von Unternehmen, über gesetzliche Anforderungen hinaus, soziale und ökologische Belange in ihre Geschäftsstrategien zu integrieren. Ziel ist es, langfristig positive Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Stakeholder zu erzielen.

CO₂-Äquivalent (CO₂e)

CO₂e steht für CO₂-Äquivalent und ist eine Maßeinheit, die die Klimawirkung aller Treibhausgase in Bezug auf CO₂ vergleichbar macht. Es ermöglicht die Berechnung der Gesamtemissionen verschiedener Gase in einer einzigen Einheit und erleichtert die Bewertung der Klimaauswirkungen von Aktivitäten oder Produkten. Im Rahmen des Kyoto-Protokolls und anderer internationaler Klimaabkommen werden insgesamt acht Treibhausgase berücksichtigt:

1. Kohlendioxid (CO₂)
2. Methan (CH₄)
3. Lachgas (N₂O)
4. Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW)
5. Perfluorkohlenwasserstoffe (PFKW)
6. Schwefelhexafluorid (SF₆)
7. Stickstofftrifluorid (NF₃)
8. Kohlenstofftetrachlorid (CCl₄)

Cradle-to-gate

"Cradle-to-gate" bezieht sich auf den Umfang einer Umweltbewertung, der den gesamten Lebenszyklus eines Produkts bis zum Werkstor in der Lieferkette abdeckt, einschließlich Rohstoffgewinnung, Produktion und Transport bis dorthin.

Cradle-to-grave

"Cradle-to-grave" bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Produkts, beginnend von seiner Herstellung ("cradle") bis zur Entsorgung oder zum Ende seiner Nutzungsdauer ("grave"). Es umfasst alle Phasen, einschließlich Rohstoffgewinnung, Produktion, Vertrieb, Nutzung, Wartung, Reparatur und Entsorgung des Produkts.

Dekarbonisierung

Dekarbonisierung bezeichnet den Prozess, bei dem der Ausstoß von kohlenstoffbasierten Treibhausgasen, insbesondere CO₂, reduziert oder eliminiert wird, um den Klimawandel zu bekämpfen. In der Stahlindustrie bedeutet Dekarbonisierung den Einsatz emissionsarmer Technologien, erneuerbarer Energien und CO₂-Abscheidung, um die CO₂-Emissionen zu verringern.

Direktreduktionsverfahren im Elektrolichtbogenofen (DR-EAF)

Das Direktreduktionsverfahren im Elektrolichtbogenofen ist ein Verfahren zur Herstellung von Stahl. Hierbei wird Erdgas oder Kohle zur direkten Reduktion von Eisenerz eingesetzt, um Eisenschwamm als Alternativprodukt zu flüssigem Roheisen zu produzieren. Der Eisenschwamm wird zusammen mit Schrott in einem Elektrolichtbogenofen aufgeschmolzen und zu bestimmten Stahlgüten weiterverarbeitet.

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein Instrument, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu erfassen und zu berichten. Er umfasst ökonomische, ökologische und soziale Kriterien.

Emission Trading System (ETS)

ETS steht für Emissionshandelssystem (Emission Trading System). Es ist ein marktbasierendes Instrument zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Unternehmen erhalten eine begrenzte Anzahl von Emissionsrechten, die sie handeln können. Dadurch wird der Ausstoß von Emissionen wirtschaftlich effizient reduziert und die Gesamtemissionen begrenzt.

Environmental, Social and Governance (ESG)

ESG steht für Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Es bezeichnet Kriterien, nach denen Unternehmen und Organisationen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeits- und sozialen Auswirkungen bewertet werden. ESG-Aspekte werden zunehmend in Geschäftsentscheidungen und Investitionsbewertungen berücksichtigt, um langfristige Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern.

Environmental Product Certificate (EPD)

Eine Environmental Product Declaration (EPD) ist ein ISO 14025-konformes Dokument, das Umweltauswirkungen eines Produkts quantifiziert und transparent darstellt. Unabhängig geprüft, liefert es Daten zu Klimawandel, Luft- und Wasserverschmutzung, Ressourcenverbrauch, und wird genutzt, um Umweltbelastungen zu mindern, Lieferketten zu bewerten, umweltfreundliche Produkte zu fördern und Verbraucher bei grünen Entscheidungen zu unterstützen. Die Verwendung von EPDs wächst, um Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu fördern.

Global Warming Potential (GWP)

Das Global Warming Potential (GWP) ist ein Maß für die Klimawirkung eines Treibhausgases im Vergleich zu CO₂ über einen bestimmten Zeitraum. Es zeigt, wie viel stärker das Gas die Erwärmung beeinflusst als CO₂ und dient zur Bewertung der Treibhausgasemissionen.

Greenhouse Gas Protocol (GHG)

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) ist ein weltweit anerkannter Standard für die Messung, Berichterstattung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen und Organisationen. In der Stahlindustrie wird das GHG-Protokoll verwendet, um die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Greenwashing

Greenwashing bezeichnet die irreführende oder manipulative Darstellung eines Unternehmens oder Produkts als umweltfreundlich oder nachhaltig, um ein positives Image zu erlangen, obwohl dies nicht der Realität entspricht.

Hochofenverfahren und Sauerstoffblasverfahren

Das traditionelle Verfahren in der Primärstahlherstellung, bei dem zunächst im Hochofen Eisenerz mithilfe von Koks zu flüssigem Roheisen verarbeitet wird. Das flüssige Roheisen wird mit Schrott angereichert und im Konverter eines Oxygenstahlwerks mit Sauerstoff geblasen, um unerwünschte Verunreinigungen zu entfernen und den Stahl in erforderlicher Güte zu „kochen“.

ISO 14001

ISO 14001 ist eine internationale Norm für Umweltmanagementsysteme. Sie legt Anforderungen an die Organisation fest, um Umweltauswirkungen zu kontrollieren und zu reduzieren, umweltfreundliche Praktiken zu fördern und die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern.

Klimaneutral

Klimaneutral bedeutet, dass die Gesamtemissionen von Treibhausgasen, die durch eine Aktivität, ein Unternehmen oder ein Produkt entstehen, vollständig kompensiert werden, indem entweder die gleiche Menge CO₂ aus der Atmosphäre entfernt oder Emissionen anderweitig vermieden werden. Jedoch gibt es für den Begriff „klimaneutral“ keine einheitliche Definition bzw. nationale oder internationale Norm.

Kohlenstoffdioxid (CO₂)

Kohlenstoffdioxid ist eine Chemische Verbindung, die gasförmig in unserer Atmosphäre auftritt. CO₂ ist das bekannteste Treibhausgas. Es fördert die Erderwärmung.

Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft ist ein Konzept, das darauf abzielt, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und Abfälle zu minimieren. Materialien werden wiederverwertet, repariert und recycelt, um Ressourcen effizient zu nutzen. In der Stahlindustrie fördert die Kreislaufwirtschaft das Recycling von Stahl, um Abfälle zu reduzieren.

Life-Cycle-Analysis (LCA)

Eine Lebenszyklusanalyse (LCA) ist eine Methode zur Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produkts, Prozesses oder einer Dienstleistung über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg. Der Lebenszyklus eines Produkts umfasst alle Phasen von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Entsorgung des Produkts. Umweltemissionen des Produkts, Prozesses oder der Dienstleistung erstellt. Die Daten für diese Analyse werden aus verschiedenen Quellen gesammelt, z. B. aus Materialbilanzen, Produktionsdaten oder Emissionsberichten. LCAs sind ein wichtiges Werkzeug für die nachhaltige Entwicklung. Sie helfen dabei, die Umweltauswirkungen von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen zu reduzieren und die Umwelt zu schützen.

Offsetting

Offsetting (Kompensation) bezeichnet die Ausgleichsmaßnahmen für Treibhausgasemissionen, die nicht direkt reduziert werden können. Durch Investitionen in Projekte zur CO₂-Reduzierung oder CO₂-Speicherung wird ein Gleichgewicht zwischen Emissionen und Einsparungen erreicht, um eine neutrale CO₂-Bilanz zu erzielen. Offsetting ist jedoch umstritten, da es Kritik an der Effektivität und langfristigen Wirksamkeit der Maßnahmen gibt.

Product Carbon Footprint

Der Product Carbon Footprint (PCF) misst die Treibhausgasemissionen eines Produkts von der Herstellung bis zur Entsorgung. Er hilft Unternehmen und Verbrauchern, Umweltauswirkungen zu verstehen und Emissionen zu reduzieren.

Scope 1 Emissionen

Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen Quellen (z.B. Verbrennung von fossilen Brennstoffen)

Scope 2 Emissionen

Indirekte Treibhausgasemissionen durch den Bezug von externer Energie (z. B. Strom aus dem Netz).

Scope 3 Emissionen

Weitere indirekte Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich Lieferanten, Kunden, Transport, Entsorgung, Geschäftsreisen usw.

Supply Chain / Lieferkette

Die Supply Chain o. Lieferkette beschreibt den komplexen Weg eines Produktes von der Gewinnung des Rohstoffes über die Fertigung, die Montage und Auslieferung zum Kunden und teilweise der Support.

Sustainable Development Goals (SDG)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 globale Ziele der Vereinten Nationen, die bis 2030 erreicht werden sollen, um weltweit soziale, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Sie dienen als Rahmen für Maßnahmen und Initiativen, um Armut zu bekämpfen, Ungleichheiten zu verringern und Umweltprobleme anzugehen.

UN Global Compact

Der UN Global Compact ist eine von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative, bei der Unternehmen und Organisationen sich verpflichten, zehn universelle Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern und umzusetzen, um eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern.

Mit greenability bieten wir volle
Datentransparenz entlang ihrer Lieferkette.

-

Lassen Sie sich jetzt von unseren
Kundenverantwortlichen beraten!